ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

April 2015_9

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Gendermedizin | Nachlese_ZZB-Landesversammlung | Berufsschule_Warum eine Zwischenprüfung? | Präventionspreis_Frühkindliche Karies |

„Wir werden nie wissen,
wie viel Gutes ein einfaches Lächeln vollbringen kann.“ (Mutter Teresa)

B4993D, 61. Jahrgang, 20.04.2015

Privatkassen

Wenn Erstattung von Knochenersatzmaterialien verweigert wird

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Gendermedizin

Gender Medizin, so Wikipedia, ist die übernationale Fachbezeichnung für Humanmedizin unter einer geschlechtsspezifischen Betrachtungsweise in der Erforschung und Behandlung von Krankheiten.

Auch in der Zahnheilkunde hat die Gendermedizin Einzug gehalten. Männer und Frauen sind unterschiedlich. So treten, wie man inzwischen weiß, Parodontitis, Karies und Krebs in der Mundhöhle unterschiedlich oft bei Männern und Frauen auf. Es gibt nun auch eine Deutsche Gesellschaft für geschlechterspezifische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Deren Ziel ist es, parallel zur Medizin entsprechende Themen in der Zahnmedizin zu fördern und zu erforschen." Das Geschlecht findet in wissenschaftlichen Studien noch zu wenig Bedeutung", so die Präsidentin der DGGZ Gleissner. Beispielsweise wurden Untersuchungen in der Parodontologie an amerikanischen Veteranen durchgeführt. Die vierte deutsche Mundgesundheitsstudie brachte signifikante Unterschiede zu Tage. Männer haben mehr Plaque als Frauen und damit auch ein höheres Risiko an Karies und Parodontitis zu erkranken. Eine Umfrage des Institute Allensbach fand heraus, dass drei Viertel der Frauen aber nur etwa die Hälfte der Männer das Bonusheft pflegen. Trotzdem sind Patientinnen stärker von Karies betroffen und verlieren früher ihre Zähne. Jedes Kind kostet einen Zahn, diese These sehen Wissenschaftler bestätigt. Hormonelle Umstellungen während der Schwangerschaft und die Angst vor negativen Folgen für den Embryo durch die Zahnbehandlung seien hierfür die Gründe. Osteoporose ist nach der Menopause das beherrschende Thema. Bei dieser Krankheit nimmt auch der Kieferknochen Schaden. Mittlerweile ist wohl klar, dass Gender-Aspekte bei einigen Krankheitsbildern in der Zahnmedizin eine Rolle spielen. Doch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen verbessern den Zahnzustand generell.

So ist die Prophylaxe, die wir in unseren Praxen anbieten, natürlich individuell und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Patientinnen und Patienten zugeschnitten. Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen beraten den Raucher oder die Raucherin oder den Zahnputzmuffel anders in Sachen Zahnpflege als den motivierten Patienten. Dass die Individualprophylaxe keine überflüssige Igel-Leistung ist, wurde inzwischen geklärt. Die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen steht weiterhin auf hohem Niveau. Bestimmt wird in Zukunft auch die Gendermedizin bei Prophylaxe-Kursen Thema werden.

Wir vom ZBV freuen uns schon, Ihre Mitarbeiterinnen bei den Kursen begrüßen zu dürfen. Neue Aspekte in der Zahnheilkunde halten den Beruf spannend.

Ihre
Dorothea Schmidt

Inhalt

Editorial 03

Erstattungsprobleme bei der Verwendung von Knochenersatzmaterialien 04

Landesversammlung von Zukunft Zahnärzte Bayern in Straubing 04

Arzneimittel greift gravierend in den Hormonhaushalt ein 05

Warum eine Zwischenprüfung in der Ausbildung zur ZFA? 06

132. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) 06

Huml wirbt für Überprüfung der Essgewohnheiten 08

PRÄVENTIONSPREIS Frühkindliche Karies – Initiativpreis der BZÄK und CP GABA 08

Leserbrief 09

ZBV München Fortbildung 2015 10

Montagsfortbildung 15

Termine 16

Impressum 17

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18

Notfalldienste der Zahnärzte 20

Stellenangebote 22

Verschiedenes 24

kommentar

Erstattungsprobleme bei der Verwendung von Knochenersatzmaterialien

Manchen Privatversicherer stellen die medizinische Notwendigkeit von Knochenersatzmaterialien in Frage

→ In der modernen Zahnarztpraxis mit zeitgemäßem Therapiekonzept ist die augmentative Therapie nicht mehr wegzudenken. Seit den ersten Anfängen in der Parodontologie vor mehr als 25 Jahren ist die Knochenaugmentation zum wesentlichen Bestandteil der Implantologie und der Parodontologie geworden. GTR (Guided Tissue Regeneration) und GBR (Guided Bone Regeneration) unter zu Hilfenahme geeigneter Knochenersatzmaterialien haben das Spektrum der Möglichkeiten enorm erweitert. Die Möglichkeiten mit Hilfe dieser Materialien sind vielfältig und zielen darauf ab, geeignete Voraussetzungen für eine Implantation durch die Etablierung einer ausreichenden Knochenhöhe (vertikal) oder einer ausreichenden Knochendicke (horizontal) zu schaffen. Hierzu stehen verschieden Methoden wie Sinusbodenelevation, vertikale und horizontale Kammaugmentation und dergl. zur Verfügung. Des weiteren eignen sich Knochenersatzmaterialien zur Auffüllung parodontaler oder periimplantärer Knochendefekte oder zur sog. Socket- oder Ridgepreservation nach der Extraktion eines Zahnes oder Implantates. Die Verwendung von Knochenmaterialien ist aus der modernen Implantologie und Parodontologie nicht mehr wegzudenken.

Erstaunlicherweise ist diese Erkenntnis offensichtlich noch nicht in alle Erstattungsabteilungen privater Kostenträger vorgedrungen. Eine Reihe von privaten Krankenversicherungen verwehren eine Erstattung der dafür angesetzten Leistungen und sprechen dieser Versorgungsform

BERECHTIGTE FORDERUNGEN DURCHSETZEN

Landesversammlung von Zukunft Zahnärzte Bayern in Straubing

Der Berufsverband Zukunft Zahnärzte Bayern e.V. (ZZB) hat der Führung der KZVB in den laufenden Vergütungsverhandlungen den Rücken gestärkt. „Auch wenn es mittlerweile Usus ist, dass die Verhandlungen mit einigen Krankenkassen durch das Landesschiedsamt und das Landessozialgericht entschieden werden, erwarten wir, dass die KZVB-Führung die berechtigten Forderungen in die Vergütungsverhandlungen einbringt“, so Dr. Cornelius Haffner, stellvertretender Vorsitzender von ZZB.

Der ZZB-Landesvorsitzende und KZVB-Vorsitzende Dr. Janusz Rat verwies bei der Landesversammlung darauf, dass die bayerischen Vertragszahnärzte trotz der derzeit schwierigen Vergütungsverhandlungen gut dastehen. „Wir haben die höchsten Punktwerte, einen niedrigen Verwaltungskostenbeitrag und einen kontinuierlichen Anstieg bei den Niederlassungszahlen. Gesetzliche Vorgaben setzen wir so unbürokratisch und zahnarztfreundlich wie möglich um.“ Ausdrücklich dankte Rat allen Kolleginnen und Kollegen, die sich in der zahnärztlichen Selbstverwaltung engagieren.

In ihren Wortbeiträgen kritisierten die ZZB-Mitglieder insbesondere das Verhalten der AOK Bayern bei den Vergütungsverhandlungen für das Jahr 2014. Die

die medizinische Notwendigkeit ab. Dies mit dem Argument, zum Einen müsse eine Behandlung auf deren Erfolg und eine langfristige Wiederherstellung abgestellt werden und zum Zweiten sei das Vorliegen von Langzeitstudien die Voraussetzung für die medizinische Notwendigkeit. Beide Argumente können nicht überzeugen und als Grund für eine Erstattungsverweigerung dienen.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (vgl. BGH, Az. IV ZR 12/76) ist Heilbehandlung jegliche durch die betreffende Krankheit veranlasste ärztliche Tätigkeit, die auf die Heilung oder Linderung der Krankheit gerichtet ist. Dabei kommt es auf den sicheren Erfolg einer Maßnahme nicht an. Der Bundesgerichtshof hat hierzu mit Urteil vom 21.9.2005, Az. IV ZR 113/04, unmissverständlich festgestellt:

„Medizinisch notwendig kann eine Behandlung aber auch dann sein, wenn ihr Erfolg nicht sicher vorhersehbar ist. Es genügt insoweit, wenn die medizinischen Befunde und Erkenntnisse es im Zeitpunkt der Behandlung vertretbar erscheinen lassen, die Behandlung als notwendig anzusehen."

Natürlich müssen die verwendeten Knochenersatzmaterialien in Deutschland als Medizinprodukt zugelassen und CE-zertifiziert sein. Bei Vorliegen dieser Zulassung sind sie automatisch zur Anwendung freigegeben. Materialspezifische Studien sind genauso wenig eine Voraussetzung für die Beurteilung der objektiven medizinischen Notwendigkeit wie das Vorliegen von Langzeitstudien. Voraussetzung für eine therapeutische Maßnahme ist die Untermauerung durch wissenschaftliche Erkenntnisse, an die aber weder das Gesetz noch die Rechtsprechung einen formulierten Maßstab anlegt.

Hat sich im Fachbereich eine Maßnahme so weit etabliert, dass diese anerkannt geeignet ist, die Krankheit in dem beschriebenen Sinn zu heilen oder zu lindern (BGH, VersR 1987, 278), dann ist diese durch wissenschaftliche Erkenntnisse belegt. Das Landgericht Köln hat in seinem Urteil vom 7.2.2007, Az. 23 O 458/04 abgelehnt, weitere Kriterien im Sinne einer bestimmten Evidenz für erforderlich zu halten, denn dann würden Privatpatienten vom Fortschritt in der zahnmedizinischen Wissenschaft abgekoppelt .

Nach dem § 192 über die vertragstypischen Leistungen des Versicherers des Versicherungsvertragsgesetzes ist der Versicherer verpflichtet, entsprechend dem im Vertrag niedergelegten Umfang die Aufwendungen für eine medizinisch notwendige Heilbehandlung wegen Krankheit oder Unfallfolgen zu erstatten. Und hier greift das oben genannte Urteil des Bundesgerichtshofs bezüglich medizinischer Notwendigkeit für die Leistungspflicht, wenn es die medizinischen Befunde und Erkenntnisse zum Zeitpunkt der Behandlung vertretbar erscheinen lassen, die Behandlung als notwendig anzusehen. Sprechen Sie also mit Ihren Patienten, dass sie eine Erstattungsverweigerung in dem genannten Fall nicht einfach hinnehmen.

Dr. Eckart Heidenreich

Zahnärzte bräuchten Planungssicherheit. Nur so lasse sich die flächendeckende Versorgung langfristig aufrechterhalten.

Intensiv beschäftigte sich die Landesversammlung auch mit den Themen Freiberuflichkeit trotz Angestelltenverhältnis, GOZ-Fortentwicklung, QM/QS in den Praxen, Nachwuchsförderung, Förderung der zahnärztlichen Assistenten und der Sicherheit der Altersvorsorge. Eine Kommission wurde damit beauftragt, das Grundsatzprogramm zu aktualisieren. Die Ergebnisse sollen bei der nächsten Landesversammlung im Herbst 2015 vorgestellt werden.

KZVB

Huml warnt vor sorglosem Umgang mit der „Pille danach" – Bayerns Gesundheitsministerin:

ARZNEIMITTEL GREIFT GRAVIEREND IN DEN HORMONHAUSHALT EIN

→ Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml warnt vor einem sorglosen Umgang mit der sogenannten „Pille danach". Huml zeigte sich am Freitag besorgt über Berichte, denen zufolge der Verkauf des Medikaments sprunghaft angestiegen ist. Die Ministerin betonte: „Durch die seit Mitte März geltende Rezeptfreiheit darf nicht der Eindruck entstehen, dass die Einnahme der ‚Pille danach' bedenkenlos möglich ist. Es handelt sich dabei um ein stark wirksames Arzneimittel, das gravierend in den Hormonhaushalt der Frauen eingreift."

Die Ministerin fügte hinzu: „Deshalb ist vor dem Einsatz der ‚Pille danach' trotz der Rezeptfreiheit eine ärztliche Untersuchung und Beratung sehr sinnvoll. Das gilt vor allem für minderjährige Frauen. Auf keinen Fall sollte die ‚Pille danach' regelmäßig als alternatives Verhütungsmittel eingesetzt werden." Huml, die selbst Ärztin ist, erläuterte: „Die ‚Pille danach' kann zum Teil sehr starke Nebenwirkungen haben. Das geht über Übelkeit und Blutungen bis hin zu Zyklusstörungen. Denn dieses Arzneimittel ist viel höher dosiert als eine Monats-Pille mit dem gleichen Wirkstoff."

Die „Pille danach" (Wirkstoffe Levonorgestrel und Ulipristalacetat jeweils zur Notfallkontrazeption) kann seit dem 14. März in Deutschland rezeptfrei in Apotheken verkauft werden. Hintergrund ist eine Entscheidung der Europäischen Kommission, die Ulipristalacetat-haltige „Pille danach" von der Verschreibungspflicht auszunehmen.

Weitere Informationen:
http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung_vorbeugung/ index.htm

Warum eine Zwischenprüfung in der Ausbildung zur ZFA?

→ Die Zwischenprüfung findet am Mittwoch 22.4. um 8:00 Uhr an der Berufsschule statt.
Der Unterricht für die Mittwochsklassen beginnt deswegen erst um 9:30 Uhr.

Diese Frage haben Sie sich als Ausbilder/-in möglicherweise schon einmal gestellt. Hierzu zwei knappe Antworten vorab:

1. Kenntnisse und Fertigkeiten der Auszubildenden aus der Berufspraxis werden abgefragt.
2. Keine Abschlussprüfung ohne Zwischenprüfung!

Diese Antworten bedürfen einer genaueren Klärung, da vielfach die Bildungsinhalte der Berufsschule mit denen der praktischen Ausbildung verwechselt bzw. vermengt werden. Grundlage dieser Betrachtung ist die Unterscheidung zwischen dem Ausbildungsrahmenplan für die Praxis, und dem Rahmenlehrplan der Berufsschule. Im Ausbildungsrahmenplan ist als Anhang eine sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung für die gesamten drei Jahre Ausbildungszeit vorgegeben. Weiterhin wird genau darauf eingegangen, welche Kenntnisse und Fertigkeiten den Auszubildenden in 18 Monaten Ausbildungszeit bis zur Zwischenprüfung zu vermitteln sind. In § 4 Abs. 2 der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten werden die Anforderungen auf den Punkt gebracht: „Die in dieser Verordnung genannten Fertigkeiten und Kenntnisse sollen so vermittelt werden, dass der/die Auszubildende zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) befähigt wird, die insbesondere selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren einschließt. Diese Befähigung ist auch in den Prüfungen nach § 7 (Zwischenprüfung) und § 8 (Abschlussprüfung) nachzuweisen."

§1 (2) BBiG: Die Berufsausbildung hat eine breit angelegte berufliche Grundbildung und die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Sie hat ferner

132. Kongress der Deutschen Gesellschaft f. Chirurgie (DGCH) 28. April bis 1. Mai 2015, München/ICM

AUCH BEI GEWUNDENEN, VERENGTEN ODER VERKALKTEN ARTERIEN ZWEI DRITTEL ALLER DEFEKTEN BAUCHSCHLAGADERN WERDEN ÜBER DIE LEISTE OPERIERT

→ München – Zu den häufigsten Todesursachen bei Männern über 65 Jahre zählt die krankhaft erweiterte Hauptschlagader im Bauch, das sogenannte Bauchaortenaneurysma (BAA). Um ein lebensbedrohliches Platzen der Ader zu verhindern, muss die Aussackung rechtzeitig beseitigt werden. Dafür stehen zwei Verfahren zur Verfügung: eine Bypass-Operation über einen offenen Bauchschnitt oder das Einsetzen einer blutungssicheren Gefäßstütze, eines sogenannten Stents, über die Leiste. Daten aus 2014 zeigen nun, dass mittlerweile 70 Prozent aller BAAs mit Gefäßstütze über die Leiste versorgt werden. In welchen Fällen noch offen operiert werden sollte, diskutieren Experten auf dem 132. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH) in München.

Für eine offene Bypass-Operation ist ein größerer Bauchschnitt notwendig. Ist die Bauchhöhle des Patienten geöffnet, ersetzen die Chirurgen das krankhaft erweiterte Stück Schlagader durch eine stabile, dichte Kunststoffprothese. Bei der sogenannten endovaskulären Aneurysmaausschaltung (EVAR) hingegen schieben die Ärzte über einen Katheter in der Leiste des Patienten ein kleines Metallgerüst, den Stent, durch die Blutgefäße vor bis zum Aneurysma. Der Stent wird anschließend aufgespannt, um die krankhafte Schlagader abzudichten und ein Aufreißen zu verhindern.

Die offene Operation wird in der Regel in Vollnarkose durchgeführt, während die Schlüsselloch-Variante auch in örtlicher Betäubung erfolgen kann.

den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrungen zu ermöglichen.

Aus diesem Kontext heraus wird die Zwischenprüfung zur Pflicht. Es werden die Fertigkeiten und Kenntnisse abgeprüft, die die Auszubildenden in der Praxis erlernt haben. Zusätzlich wird der im Berufsschulunterricht entsprechend dem Rahmenlehrplan vermittelte Lehrstoff abgeprüft, soweit er für die Berufsausbildung wesentlich ist. Die Prüfung wird schriftlich anhand praxisbezogener Aufgaben durchgeführt. Die drei Prüfungsgebiete sind vorgegeben:

1. Durchführen von Hygienemaßnahmen und Hilfeleistungen bei Zwischenfällen und Unfällen
2. Assistenz bei konservierenden und chirurgischen Behandlungsmaßnahmen
3. Anwenden von Gebührenordnungen und Vertragsbestimmungen

Eine Benotung gibt es bei der Zwischenprüfung nicht; es wird lediglich der prozentuale Anteil an richtig gelösten Aufgaben angegeben. Zu beachten ist, dass die Teilnahme an der Zwischenprüfung Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung am Ende der Ausbildungszeit ist. Die Bestätigung der Teilnahme muss bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung mit eingereicht werden. Was geschieht, wenn eine Teilnahme am ersten Termin der Zwischenprüfung nicht möglich ist?

Versäumnisse können aus Krankheitsgründen gegeben sein oder – wie schon häufiger geschehen – weil der Anmeldetermin verpasst wurde. Solange die normale, dreijährige Ausbildungszeit zu Grunde gelegt wird, kann die Zwischenprüfung bis zum dritten Ausbildungsjahr – dann übrigens kurz vor der Abschlussprüfung – am nächsten Zwischenprüfungstermin nachgeholt werden.

Sollte von Seiten der Ausbildungspraxis und der Auszubildenden allerdings eine Verkürzung der Ausbildungszeit vorgesehen sein, muss die Zwischenprüfung im zweiten Ausbildungsjahr abgelegt werden.

Maria Westermair

Wie die Daten der Qualitätssicherung BAA für 2014 belegen, hat der Prozentsatz an EVAR-Eingriffen stetig zugenommen und liegt gegenwärtig bei über 70 Prozent. „Damit ist die endovaskuläre Aneurysmaausschaltung das bei Weitem bevorzugte Verfahren“, erklärt Professor Dr. med. Peter M. Vogt, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie (DGCH). Die Methode ist zugleich sehr sicher, wie die Auswertungen zeigen. „Beim Stent-Verfahren sterben 0,67 Prozent aller Patienten innerhalb von 30 Tagen, beim offenen Eingriff sind es 4,2 Prozent“, erläutert Professor Dr. med. Giovanni Torsello, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin und Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie am St. Franziskus-Hospital Münster. Dies entspricht Registererhebungen in den USA. So ergab das „National Impatient Sample“, dass EVAR in 74 Prozent aller BAA-Fälle zum Einsatz kam, mit einer Krankenhaussterblichkeit von einem Prozent beim endovaskulären und vier Prozent beim offenen Verfahren.

Die Zunahme an Schlüsselloch-Eingriffen ist vor allem auf den technologischen Fortschritt zurückzuführen. „Implantationstechnik und Gefäßstützen haben sich rasant weiterentwickelt“, erklärt Gefäß-Experte Torsello. So konnte bis noch vor kurzer Zeit kein Stent eingebracht werden, wenn zwischen Aneurysma und Nierenarterien nicht eine gesunde Gefäßstrecke von mindestens 1,5 Zentimetern Länge lag. Bei sehr gewundenen, verengten und verkalkten Arterien war es häufig ebenfalls nicht möglich, eine Metallstütze zu platzieren. „Mittlerweile gibt es aber auch für diese schwierigen anatomischen Verhältnisse sichere Lösungen“, erläutert Torsello.

Neben der geringeren Sterblichkeit hat das Stent-Verfahren gegenüber einer offenen Operation weitere Vorteile. „Der Eingriff dauert wesentlich kürzer und ist körperlich weniger belastend“, so Torsello. Die Patienten können die Klinik einige Tage früher wieder verlassen.

Welche Fortschritte die Stent-Chirurgie gemacht hat, erläutern DGCH-Experten auf einer Pressekonferenz am Freitag, den 1. Mai 2015, von 12 bis 13 Uhr.

→
Weitere Infos zum Kongress:
www.chirurgie2015.de

Huml wirbt für Überprüfung der Essgewohnheiten – Bayerns Gesundheitsministerin zum Weltgesundheitstag:

AUF AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG ACHTEN

→ Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml rät anlässlich des Weltgesundheitstages am 7. April zu einer Überprüfung der Essgewohnheiten. Huml betonte am Montag: „Eine ausgewogene Ernährung ist sehr wichtig für das Wohlbefinden und die Gesundheit. Denn Übergewicht ist nicht nur lästig, sondern kann auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus begünstigen."

Die Ministerin ermunterte die Bürgerinnen und Bürger zugleich, die wärmeren Temperaturen im Frühling möglichst für Sport und Bewegung zu nutzen. Huml unterstrich: „Nach einer Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation sollten Erwachsene mindestens zweieinhalb Stunden pro Woche körperlich aktiv sein. Denn ständiger Mangel an Bewegung kann gravierende gesundheitliche Folgen haben."

Das Bayerische Gesundheitsministerium fördert Modellprojekte, die Menschen in Bayern in ihrer Entscheidung für eine gesundheitsförderliche Lebensweise unterstützen, jährlich mit mehr als drei Millionen Euro. In diesem Jahr gibt es zudem eine Schwerpunktkampagne zur Kindergesundheit.

Im Vordergrund stehen auch hier die Themen gesunde Ernährung und Bewegung. Huml erläuterte: „Schon von klein auf sollen Kinder einen gesunden Lebensstil erlernen."

Weitere Informationen
finden Sie im Internet unter:

http://www.stmgp.bayern.de/aufklaerung_vorbeugung/index.htm

PRÄVENTIONSPREIS Frühkindliche Karies – Initiativpreis der BZÄK und CP GABA

DIE GRÜNDER DER „INITIATIVE FÜR EINE MUNDGESUNDE ZUKUNFT IN DEUTSCHLAND", BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER (BZÄK) UND CP GABA, SCHREIBEN FÜR DAS JAHR 2015 DEN „PRÄVENTIONSPREIS FRÜHKINDLICHE KARIES" AUS.

→ Eine unabhängige Jury vergibt drei Preise mit einer Gesamtdotierung von 5.000 Euro an praxisorientierte Konzepte und Projekte, die die frühkindliche Kariesprävention nachweislich verbessert haben. Einsendeschluss ist Ende September 2015.

Die Initiative

Bildquelle: © athomass - Fotolia

Die „Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland" wurde im März 2015 unter anderem mit dem Ziel gegründet, Präventionskonzepte und -projekte zu fördern, die zu einer mundgesunden Zukunft führen. Konzepte und Ansätze, die nachweisbar Erfolge erzielt haben, sollen identifiziert, ausgezeichnet und durch Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden.

Fokusthema ECC

Das erste Fokusthema der Initiative ist die „Frühkindliche Karies" (Early Childhood Caries – ECC). Während bei Kindern und Jugendlichen im Alter von zwölf Jahren in den letzten Jahren ein deutlicher Kariesrückgang verzeichnet werden konnte, fällt der Kariesrückgang im Milchgebiss deutlich geringer aus. Die wesentliche Ursache dafür ist, dass bereits bei 15 Prozent der Kinder bis zum dritten Lebensjahr deutschlandweit Karies auftritt, mit steigender Tendenz. Betroffen sind alle Bevölkerungsgruppen, aber besonders diejenigen mit Familien in sozial schwierigen Lebenslagen. Bestehende Präventionskonzepte, die ohne Einbindung der Zahnmedizin stattfinden, reichen nicht aus.

Ursachen für die „Frühkindliche Karies" sind exzessives Trinken von zucker- und säurehaltigen Getränken aus Saugerflaschen und Trinkhilfen. Das gilt vor allem dann, wenn diese Getränke nachts und über das erste Lebensjahr hinaus verabreicht werden. Gleichzeitig wird keine ausreichende Mundhygiene in diesem Alter durchgeführt. Um hier nachhaltige Präventionserfolge erzielen zu können, sind fachübergreifende Konzepte notwendig.

Leserbrief

→ Sehr geehrte Damen und Herren,

heute wende ich mich an Sie, da ich über einen ungewöhnlichen Einbruch in meine Praxis berichten möchte. Am Freitag , den 5.3. kam ich morgens in meine Praxis. Nichts war ungewöhnlich, die Eingangstüre war mit zwei Schlössern verriegelt, in den Praxisräumen war nichts Außergewöhnliches . Um ca. 10 Uhr kam jedoch meine Verwaltungsassistentin und fragte mich, wo denn die Geldkassette sei. Diese blieb auch nach Durchsuchen der Praxis verschwunden. Zunächst deutete alles auf einen Diebstahl durch Patienten hin, auch Angestelle wurden verdächtigt, da keine Spuren eines Einbruchs erkennbar waren. Im Gespräch mit meinen Angestellten erfuhr ich, dass eine der Damen vor ca. 8 Wochen eine männliche Bekanntschaft via facebook machte, mit dem sie sich auch mehrmals in ihrer Wohnung getroffen habe. Die verdächtigen Personen kamen immer zu zweit in ihre Wohnung. Hier haben sie vermutlich die Praxisschlüssel entwendet und kopiert. Auch in der Nacht zum 5.3. waren die verdächtigen Personen bei meiner Angestellten zu Besuch und fragten nach der Adresse meiner Praxis, mit dem Vorwand, einen Termin für eine Behandlung ausmachen zu wollen.

Am nächsten Tag war die Geldkassette weg. Kurios ist, dass das Vorgehen der Täter zunächst nicht auf einen Einbruch schließen lässt, da nur die Geldkassette entwendet wurde. Auf diese Weise wollten die vermeintlichen Täter vermutlich den Verdacht eines Einbruchs verschleiern und einen Diebstahl durch Patienten oder Angestellte vortäuschen, was natürllich das Betriebsklima zusätzlich belastete.

Da das Vorgehen der Täter sehr durchdacht und geplant war, möchte ich auf diesem Wege Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Angestellte sensibilisieren, dass man nicht jeder Internetbekanntschaft trauen sollte.

Also Augen auf und Vorsicht bei facebook und Co.

Mit freundlichen Grüßen
Zahnarzt S. aus München

Rahmenbedingungen des Preises

Mit dem „PRÄVENTIONSPREIS Frühkindliche Karies“ werden angewandte Präventionskonzepte und -projekte ausgezeichnet, die sich in der täglichen Praxis nachweislich bewährt und zu messbaren Verbesserungen geführt haben. Die Konzepte und Projekte sollen bundesweit umsetzbar und dazu geeignet sein, Eltern, andere Erziehungsberechtigte und Betreuer für ein verbessertes Ernährungs- und Mundhygieneverhalten zu sensibilisieren und zur Umsetzung zu motivieren. Zur Teilnahme aufgerufen sind Fachleute aus den Bereichen Gesundheitswesen, Public Health, Politikwissenschaften, Erziehungswissenschaften, Kommunikation und Medienwissenschaften.

Bewerbungen werden ab sofort bis Ende September 2015 angenommen.

→ Kontakt / Einsendeadresse
„Initiative für eine mundgesunde Zukunft in Deutschland“ Accente Communication GmbH
Aarstraße 67, 65195 Wiesbaden
Fon: 0611/40 80 6-0
Fax: 0611/40 80 6-99
e-mail: jonas.gobert@accente.de
http://www.accente.de

Über CP GABA GmbH

CP GABA ist ein führender Mundpflegehersteller mit dem Bestreben, die Mundgesundheit in Deutschland zu verbessern. Mit einem umfassenden Produktportfolio und international angesehenen Marken wie elmex® und meridol®, Colgate®, Colgate Total®, Duraphat® und MaxWhite One®, setzt CP GABA seinen erfolgreichen Kurs fort, der sich nicht zuletzt durch ein beachtliches Engagement gegenüber der dentalen Profession, der Öffentlichkeit und den Verbrauchern auszeichnet.

Über die Bundeszahnärztekammer

Die Bundeszahnärztekammer - Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e. V. (BZÄK) ist die Berufsvertretung aller Zahnärzte in Deutschland. Sie vertritt die gesundheits- und professionspolitischen Interessen des zahnärztlichen Berufsstandes. Dabei ist sie dem Gemeinwohl verpflichtet. Ihr oberstes Ziel ist der Einsatz für ein freiheitliches, zukunftsorientiertes Gesundheitswesen. Sie fördert eine fortschrittliche, auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende Zahnheilkunde, die den Patienten in den Mittelpunkt stellt.

Unternehmenskontakt
Dr. Marianne Gräfin Schmettow
CP GABA GmbH
Beim Strohhause 17
20097 Hamburg
marianne_von_schmettow@ cpgaba.com
www.gaba-dent.de

Pressekontakt
Erika Hettich
Accente Communication GmbH
Aarstr. 67, 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 40 80 6-13
Fax: 0611 / 40 80 6-99
erika.hettich@accente.de
www.accente.de

Dipl.-Des. Jette Krämer,
Bundeszahnärztekammer (BZÄK)
Leiterin Abteilung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Chausseestr.13
10115 Berlin
Tel.: 030 / 40005-150
Fax: 030 / 40005-159
presse@bzaek.de
www.bzaek.de

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1502	15.- 17.04.2015 und 23.- 26.04.2015
Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.2015 und 02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.2015 und 12.- 15.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebüh

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. -20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 3021	19.06.2015
Kurs-Nr. 3022	30.10.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 3019	04.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1506	16.10.2015 (13:30 bis 17:30)
	17.10.20150 (09:00 bis 17:30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88016	20. -24.07.2015
Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88018	27. - 31.07.2015

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 4009	04.11.2015

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: 089 -72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen dem entsprechenden Kurs beigefügt werden.

Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:

- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

04. Mai 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Behandlungssystematik Parodontologie – Neuester Stand
Referent:	Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Universität Freiburg

Behandlungssystematik Parodontologie – Neuester Stand
Prof. Petra Ratka-Krüger

Auf dem Gebiet der Parodontologie haben sich in den letzten Jahren sowohl für die Diagnostik als auch für die Therapie zahlreiche Innovationen ergeben. Die Beurteilung der Erfolgswahrscheinlichkeit und die Integration dieser Maßnahmen in ein Behandlungskonzept gestalten sich oft schwierig, ebenso wie die systematische Umsetzung in der Praxis. Anhand des Vortrages sollen insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Wie stelle ich eine parodontale Behandlungsnotwendigkeit fest?
2. Wie gestalte ich den Behandlungsablauf bei einer chronischen und aggressiven Parodontitis?
3. Kann ich verloren gegangenes Gewebe regenerieren ?
4. Welche Bedeutung kommt der Erhaltungstherapie zu?

06. Juli 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	n.n.
Referent:	Prof. Dr. Manfred Jung, Arbeitsgruppe Chemische Epigenetik, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

23. November 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Vorbehandlung von Substratoberflächen zur intraoralen Reparatur von Restaurationen
Referent:	OA Dr. Uwe Blunck Charité – Universitätsmedizin Berlin Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin

07. Dezember 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Die Rolle der kieferorthopädischen Behandlung bei der Langzeitentwicklung von Gingivarezessionen
Referent:	Prof. Dr. Christos Katsaros, Direktor Klinik für Kieferorthopädie Zahnmedizinische Kliniken, Universität Bern

Zwischenprüfung für ZFA 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 22. April 2015, 8.15 – 9.15 Uhr

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 22.04.2015, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.04.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das
II. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Ehrung verdienter Zahnartzhelferinnen

Im Jahr 2015 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

- Termin: 14. Oktober 2015

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV

unter Telefon: 089/72480-308 oder
per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München und
Referentin für Zahnärztliches Personal

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
Mi. 29.04.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	82362 Weilheim
Fr. 19.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 24.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 01.07.2015	17.30 bis 20.30 Uhr	86928 Hofstetten
Fr. 18.09.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	83278 Traunstein

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:

2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center		
ab 22.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

3) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in		
ab 25.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
Mi. 29.04.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 06.05.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 17.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 19.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
Mi. 01.07.2015	15.00 bis 17.00 Uhr	86928 Hofstetten
Mi. 29.07.2015	17.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
Fr. 18.09.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	83278 Traunstein

5) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

6) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Sa. 13.11./14.11./28.11.12015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
7) „Prophylaxe Basiskurs“		
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
8) PZR – aber richtig!		
16.07. – 18.07.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München
10) Update BEMA GOZ		
24.04.2015 Teil 1	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
08.05.2015 Teil 2	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
11) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016		
09.07.2015 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
19.11.2015 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
02.12.2015 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

25./26.04.15	Dr. Martin Bernhardt Oettingenstr. 30, München
01.05.15	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, München
02./03.05.15	Dr. Hubert Litter Maximilianstr. 35e, München
09./10.05.15	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, München

• Notfalldienst München Ost

25./26.04.15	Dr. Cornelia Fach Josephsburgstr. 34, München
01.05.15	Dr. Marion Evers Wasserburger Landstr. 274a, München
02./03.05.15	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217, München
09./10.05.15	Dr. Stephan Devens Rosenheimer Str. 2, München

• Notfalldienst München West

25./26.04.15	Ilona Lichter Bergmannstr. 51, München
01.05.15	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi Rotkreuzplatz 2a, München
02./03.05.15	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi Rotkreuzplatz 2a, München
09./10.05.15	Dr. Simone Rappold Reindlstr. 14, München

• Notfalldienst München Süd

25./26.04.15	Dr.(H) Norbert Moldovan Allgäuer Str. 1, München
01.05.15	Dr. Helmut Gammel Kühbachstr. 11/3, München
02./03.05.15	Mohammad Motavassel Passauer Str. 36, München
09./10.05.15	Dr. Armin Paul Raster Sollner Str. 73, München

• Notfalldienst München Nord

25./26.04.15	Gudrun Schmidt Knorrstr. 37, München
01.05.15	Dr. Gunnar Reich Josef-Raps-Str. 5, München
02./03.05.15	Dr. Daria Fornusek Schleißheimer Str. 130, München
09./10.05.15	Bettina Daiber Georgenstr. 61, München

• Notfalldienst Land Südost

25./26.04.15	Dr. Friederike Müller Kreuzeckstr. 23a, Pullach
01.05.15	Dr. Jasmin Kindler-Eickel Bahnhofstr. 43, Deisenhofen
02./03.05.15	Dr. Jörg Kaiser Bahnhofsplatz 7, Sauerlach
09./10.05.15	Dr. Monika Keppler Ottobrunner Str. 37, Putzbrunn

• Notfalldienst Land Nordost

25./26.04.15	Dr. Roland Wolf Münchner Str. 17, Haar
01.05.15	Bettina Gerber-Harant Stefan-George-Ring 22, München
02./03.05.15	Dr. Michael Rüth Richard-Strauss-Str. 82, München
09./10.05.15	Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, München

• Notfalldienst Land Nord

25./26.04.15	Peter Traser Rathausplatz 2, Garching
01.05.15	Dr. Verena Broos Lerchenauer Str. 214, München
02./03.05.15	Peter Schrägle Lassallestr. 95, München
09./10.05.15	MU Dr.(Univ.Preßburg) Peter Chaloupka Steiningerweg 1, Garching